

Fotoprotokoll zum Schreibgespräch über Ehrenamt im Wohnheim

1. IN WELCHEN BEREICHEN FUNKTIONIERT EHRENAME IM WOHNHEIM?

- * WG-Sprecher*innen //
- * Bewerbungskommission //
- * Musik / Band für Feste (//)
- * Hochbeetbau + Pflege //
- Bar team //
- Sport- & Workshopangebote etc. (derzeit nicht so gut)
- Chor / Band (Musik)
- Haussprecher:innen / übernehmen Mandat bei Konflikten
- Sport / Club's
- Fahrradhacken & reparatur
- Backstube / Kaffee / Bar
- Kicker & Billard
- Ansprechpartner:in für internationale Studierende (funktioniert)

* Kleiner Projekte / einmalige Veranstaltungen / Strichen

Heimsprecher:innen

Tutor:innen → Semesterplanung

Hausprecher:innen

Unterschiedliche Teams / Clubs

- Bar
- Back
- Terrasse
- Chor
- Volleyball
- Strichen

„Jerkwastatt“-Lernort

Eigene Veranstaltungen des
Wohnheims

HW + SV

Organisation und Planung
von Events (Spielabende,
Wine Tasting, Sport, Picknicks etc.)

2. 'WOZÜR' IST ES ZUNEHMEN? SCHNIEBIG 'ENGAGIERTE' ZU FINDEN?

Schwierig finde ich, mit Ämterträger:innen (soweit nötig)
zu kommunizieren, Absprachen zu treffen, vor allem also: Ver-
lässlichkeit & Kommunikation (die „gesetzten“ Ämter kriegen wir
schon besetzt!)

oft sind es die Gleichgesinnten die sich von sich aus engagieren +
[zu] viel machen - auf Neue muss man oft alte Aufgaben
aufgeben - langfristiges Engagement s. schwierig, Projekte einplanen

Mietvertragskommission (viel Zeit + Arbeit nötig)

für regelmäßig wiederkehrende Elemente
(→ Tendenz: situativ)

für Dilemma zu festen Zeiten

3. WAS IST DAS MIT DEM EHRENAMT VERBUNDENE ZIEL? WAS VERSPRECHEN WIR UNS ALS WOHNHEIM VOM ENGAGEMENT?

Lebendige Gemeinschaft
Unterstützung d. Leitung

Das Erlernen von
„social skills“ f. die
Zeit u. d. Wohnheim

Familie außerhalb
der Familie

Gemeinschaft, Zusammenhalt,
Loyalität

Identifikation

Geben & Nehmen

Leben, Lebendigkeit,
Teilhabe, mehr
als Dach über dem
Kopf! braucht
Engagement!

Wir sind kein Hotel!
Das Zusammenleben
in einem WH braucht
Engagement!

Das WH gemeinsam entwickeln

Titel-Verantwortung tragen / einüben

Wir sind keine „billige Arbeitskraft“,
sondern eine Hausgemeinschaft
- ein Zuhause auf Zeit!

↑
Lern-
feld

Art von
Beziehungsarbeit,
Kontakt zu den
Studis

4. WIE UND WO SIND EHRENAMTLICHE SICHTBAR IM WOHNHEIM?

WIE UND WO WIRD ENGAGEMENT BEI UNS 'BEWORBEN'?

Bei Semesteröffnung, -abschluss, in der HVV, beim Heimrat,
bei Festen, auf der Website
↳ gute Idee!

im Bewerbungsverfahren, bei Kaffeeträumen für die Neuen,
Bei Festen, WG-Sprecher-Treffen, Veranstaltungsrunde im Team mit GA

HVV, Veranstaltungen (SV trägt Buttons), Homepage,

! Instagram der SV

hausintern, Mund-zu-Mund
Leitung der HVV
Kommunikation zum „BSU“

Schon in der Bewerbung: "Was kann ich zum WH-Leben
beitragen"

Imagefilm

5. Wie und wo gibt es bei uns eine Art Austausch mit den Ehrenamtlichen?

Regelmäßige Treffen der
Flursprecher:innen u. Heimsprecher:innen

- **Interessen** verbunden mit Heimrat
1x / Semester

• Kabinett Sitzung "1-2x Semester"

↓
Flursprecher:in Heimsprecher:in Tutor:in
• Regelmäßige Treffen / Zoom Meeting mit
Heimsprecher:in + Tutor:in

- Diverse "Plattformen"
wie Vollversammlung etc. |

Bei Bedarf (zusätzlich)

regelmäßige Treffen

• persönliche Gespräche
nach Bedarf x oft
"zwischen Tür & Angel"

- Wohnheim
- Kabinett Treffen
- Hausinternes Treffen
- Hausinternes Treffen

- Bewerbungen
- Verlängerungen
- Spontane Besuche
↓
Tür + Frage
aus dem Haus

- Teams bei Teams
(Weiterentwicklung (Anordnung
Vorberingung Gebote u.a.)

6. WAS ERWARTEN WIR KONKRET VON EHRENAMTLICH ENGAGIERTEN IM WOHNHEIM?

Die Aufnahmekommission entscheidet über
Neueinzüge $\Rightarrow$ Vertraulichkeit

Bei Auszug
Beratung
(aufpassen (wunder))

Kommunikation in die Wohnheime
konstruktiv (wiederum geht schnell :))

Mitwirkung / ~~bei~~
Konfliktlösung

aktive Teilnahme

Rückmeldungen an uns! „Ordnung des Hauses“

Schnittstelle Studierende/Verwaltung

Wohnheimleben entfalten generations mit alt / jung
des Wtl-Lebens mit verschiedenen

„einfache“ Konflikte auf Fluren moderieren

positive Stimmung auch an schlechten Tagen

Förderung von Wtl. übergreifenden Projekten

Zugehörigkeit und Bindung zu den Bautoren

7. WAS WURDE (ODER WIRD) IM BEZUG AUF DAS EHRENAMT IM WOHNHEIM 'ANDERS' GEMACHT, ALS VOR EIN PAAR JAHREN?

Ehrenamtsprekariat

kleinere zugeordnete Ehrenämter, mehr "Einheitsamts-Pool"

"Belohnungen"

Essen gehen, Eis bei Sporttreffen

+ überach. Zeit zum Erholen

Anders helfen bei einem mit Snack und Austausch

Lehrstuden & Tutorien müssen sich nicht mehr zur Wahl stellen, sondern können sich "bewirbt" werden → können sich dann im Alltag "bewirbt"

Menschen die für Bereiche stehen, werden gefragt → können sich / fühlen sich, gesehen

in einem Wohnheim haben wir eine "E-Beschneigung" eingeführt, minimales Engagement wird honoriert, umfangreicheres erst recht → je besser sie es tun! →

Es gibt Zeitpunkte z.B. für Bewirbungen (auch für Ehrenämter)

Jobs der Verwaltung müssen an freien + unterstützenden sein, einen von der Verwaltung

Es gibt kein Programm von der Wohnheimverwaltung, sondern Vorschläge der Studierenden werden umgesetzt. Studierende organisieren Projekte in Selbstverwaltung und werden von der Wohnheimverwaltung bei Bedarf unterstützt.

8. SONSTIGE ANMERKUNGEN ODER WÜNSCHE ZUM THEMA ENGAGEMENT?

Wie können wir gut mit der Unverbindlichkeit
und Spontanität umgehen?

im BKKH versuchen wir inzwischen, Mitwirkende
projektbezogen zu gewinnen (ergänzend zu Ausschüssen,
unterstützend)
außerdem achten wir seit kurzem stärker auf
motivierenden Sprachgebrauch (→ "Mitwirkende"
statt "Ausschussmitglieder", Vermeidung des
Begriffs "Ausschussarbeit")

Stadts haben viele Ideen ^{und Wünsche}, wenn es aber an konkrete
Umsetzung / Arbeit geht, hat man keine Zeit...